

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Straßen- und Verkehrsplanung
Bearbeitet von: Fr. Kühnel

Siegen, 21.05.2024

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Verkehrsausschuss **25.06.2024**

Kurzbezeichnung:

**Hol- und Bringzone an Kindertagesstätten
hier: Herrenfeldstraße und Brückenstraße**

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Stellungnahme der Verwaltung hinsichtlich der allgemeinen Anwendungsmöglichkeiten von Hol- und Bringzonen im Umfeld von Kindergärten und Kindertagesstätten zur Kenntnis.

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt von der Einrichtung einer Hol- und Bringzone im Bereich Herrenfeldstraße/Brückenstraße abzusehen.

Sachverhalt / Begründung:

In der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 13.02.2024 wurde über den Antrag AT 317/2023 beraten. Beratungsgegenstand des Antrags war die Forderung der Einrichtung einer Hol- und Bringzone im Bereich Herrenfeldstraße/Brückenstraße in Siegen-Weidenau für die dort befindlichen Einrichtungen zur Kinderbetreuung.
Mit mehrheitlichem Beschluss wurde die Verwaltung damit beauftragt, die Angelegenheit zu prüfen.

1. Allgemeine Auffassung zur Anwendung von Hol- und Bringzonen

Das System der Hol- und Bringzonen wurde primär für Grundschulen entwickelt und basiert darauf, dass die Kinder den verbliebenen Weg von der Hol- und Bringzone zur Schule selbstständig ohne Begleitung der Eltern zurücklegen können. Die Hol- und Bringzonen werden daher für gewöhnlich an solchen Stellen im Straßenraum platziert, die von den Eltern gut zu

erreichen sind, einen sicheren Raum zum Aussteigen für die Kinder bieten und über einen sicheren Schulweg mit der Schule verbunden sind.

Im Regelfall sollten die Eltern nur wenige Minuten an der Hol- und Bringzone verweilen, das Auto nicht abstellen und den Bereich umgehend wieder verlassen. Vor allem aufgrund der zumeist höheren Anzahl an Elterntaxis gegenüber den verfügbaren Stellplätzen ist das zügige Verlassen der Hol- und Bringzone unabdinglich. Nur so kann der Bedarf gedeckt werden. Daher kommt grundsätzlich die Beschilderung mittels eingeschränktem Haltverbot (Z 286 der StVO) zur Anwendung. Das Halten wird dadurch ermöglicht, nicht jedoch das Parken des Autos. Gleichzeitig ermöglicht diese Art der Beschilderung die Ahndung bei missbräuchlicher Nutzung der Zone.

Im Fall von Kindergärten, Kindertagesstätten und (Groß-)Tagespflegen sind die Eltern in der Regel dazu verpflichtet, die Kinder persönlich in die Einrichtung zu bringen.

Dies impliziert die Notwendigkeit der Eltern, das Auto länger abzustellen und ganz zu verlassen. Der ganze Vorgang umfasst somit regelmäßig Zeiträume von bis zu 30 Minuten.

Um diesen Bedarf der Eltern zu decken, sind reguläre Parkplätze notwendig.

Dies ist mit den Hol- und Bringzonen, wie sie an einigen Siegener Grundschulen eingerichtet wurden, nicht umsetzbar.

Es wird daher davon abgeraten, das System der Hol- und Bringzonen auf Kindertagesstätten und -gärten zu übertragen.

Stattdessen sollte diese Thematik bei Neuplanungen zukünftig direkt von Beginn an einbezogen und entsprechende Bereiche (z.B. spezielle Parkplätze für die Eltern) vorgesehen werden.

2. Standortprüfung Herrenfeldstraße/Brückenstraße

Im Bereich Herrenfeldstraße/Brückenstraße befinden sich zwei Kindertageseinrichtungen:

- Evangelische Kita Herrenfeld
 - o rd. 42 Kinder
 - o 2-6 Jahre
- DRK Großtagespflege Krümelkiste
 - o rd. 9 Kinder
 - o 0-3 Jahre
 - o richtet sich insbesondere an Mitarbeitende des benachbarten Klinikums Siegen

Nachfolgend sind die Ergebnisse der Standortprüfung für die Brückenstraße sowie die Herrenfeldstraße aufgeführt.

Brückenstraße

Die Brückenstraße ist über einen schmalen Fußweg unmittelbar mit der Kita und darüber hinaus mit der Herrenfeldstraße verbunden.

Die vorhandene Einbahnstraßenregelung und die daraus resultierende Parkordnung am, in Fahrtrichtung, linken Fahrbahnrand, hat jedoch zur Folge, dass es zu straßenseitigem Aussteigen vieler Kinder käme.

Hinzu kommt der hohe Parkdruck in der Brückenstraße. Die Ausweisung einer Hol- und Bringzone würde zur deutlichen Verschärfung dieser Situation führen. Es ist zudem davon

auszugehen, dass es zu Missachtungen der Freihaltung der Hol- und Bringzone kommen würde.

Von der Ausweisung einer solchen Zone in der Brückenstraße ist daher abzusehen.

Herrenfeldstraße

Die Herrenfeldstraße ist in zwei Abschnitte aufzuteilen und einzeln zu bewerten:

Abschnitt 1: Einmündung Boschgotthardshütte bis Fuß-/Radweg hinter dem Krankenhaus

Abschnitt 2: Einmündung Weidenauer Straße bis Fuß-/Radweg hinter dem Krankenhaus

Abschnitt 1:

Bei diesem Bereich handelt es sich um einen Abschnitt der zügig befahrenen Hauptradverbindung mit der Ausweisung als Fahrradstraße. Der Radverkehr ist hier das vorherrschende Verkehrsmittel.

Vor allem sich unvermittelt öffnende Autotüren stellen für den Radverkehr ein hohes Sicherheitsrisiko dar. Gleichzeitig wird es als bedenklich angesehen, den Hol- und Bringverkehr und ggfs. daraus resultierenden Rangierverkehr in einer Fahrradstraße abzuwickeln.

Es wird daher davon abgesehen, auf diesem Abschnitt das vorhandene absolute Haltverbot zurückzunehmen und entsprechende Zonen für den Hol- und Bringverkehr einzurichten.

Abschnitt 2:

In diesem Abschnitt sind an notwendigen Stellen eingeschränkte Haltverbote eingerichtet, die zur Wahrung der Verkehrssicherheit nicht zurückgenommen werden können. Darüber hinaus sind vor dem Gebäude Herrenfeldstraße 13 bereits Längsparkstände ausgewiesen. Diese sind werktags zwischen 8-18 Uhr auf 2 Stunden begrenzt und im Besonderen für Patienten des Kreiskrankenhauses eingerichtet worden. Eine Veränderung der Parkdauer wäre daher nicht zielführend. Da diese Parkstände öffentlich zugänglich sind, besteht ungeachtet dessen auch für die Eltern die Möglichkeit diesen Parkraum für Hol- und Bringvorgänge zu nutzen.

Eine Ausweitung oder Veränderung der zeitlichen Beschränkungen ist nicht beabsichtigt, um der ursprünglichen Zweckbestimmung dieser Parkstände nicht entgegenzuwirken.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

i.A.

gez.

Benjamin Hinkel
 Abteilungsleiter 4/1

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.